

38. Zion, gib dich nur zufrieden ...

(166, 197.)

1. Zi - on, gib dich nur zu - frie - den, Gott ist noch bei

dir da - rin, Du bist nicht von Ihm ge - schie - den, Er hat

ei - nen Va - ter - sinn. Wenn Er straft, so liebt Er auch,

Dies ist Got - tes ste - ter Brauch. Zi - on, ler - ne dies be -



2. Treiben dich die Meereswellen In der wilden tiefen See;
Wollen sie dich gar zerschellen, Dass du rufest Ach und Weh;
Schweigt dein Heiland still dazu, Gleich als schlafend in der Ruh;
Zion, lass dich nicht bewegen – Bald wird Sturm und Flut sich legen!
3. Berg und Felsen mögen weichen, Ob sie noch so feste stehn;
Ja, die ganze Welt desgleichen Möchte gar auch untergehn.
Dennoch hat es keine Not In dem Leben und im Tod.
Zion, du musst ja nicht wanken Aus den vorgeschriebnen Schranken!
4. Müssen auch allhier die Tränen Oft dein Trank und Speise sein,
Stimmt dein Seufzen und dein Stöhnen Auch mit deinen Liedern ein;
Kränkt der Neid dir Herz und Mut; Kommst du hier um Hab und Gut:
Zion, lass dir doch nicht grauen – Du sollst Gottes Hilfe schauen!
5. Droht man dir mit Schmach und Banden, Mit viel Qual und Herzeleid,
Dennoch wirst du nicht zu Schanden – Denk nur an die Ewigkeit!
Sei getrost und wohlgemut, Denn der Herr ist's, der es tut.
Zion, auf Gott musst du merken, Der wird dich in Schwachheit stärken.
6. Freue dich, es kommt das Ende Und der Abend schon herbei;
Gib dich nur in Gottes Hände, Der macht dich von allem frei:
Für die Trübsal, Spott und Hohn Gibt Er dir die Freudenkron!
Zion, Gott, dein Schutz, wird wachen Und die Welt zu Schanden machen.
7. Halleluja! Deine Wonne Bricht anjetzt mit Macht herfür,
Denn die schöne Gnadensonne, Jesus Christus, nahet dir,
Gibt dir einen Freudengruß Und den rechten Friedenskuss.
Zion, wo ist nun dein Klagen? Jetzt kannst du von Freude sagen.